

ZukunftsWERKSTATT Kreuzviertel e.V. • Schulstraße 45 • 48149 Münster

**Musikschullehrer, Musikschüler, Eltern der
Musikschüler, Journalisten, Interessierte**

Schulstraße 45
48149 Münster

Telefon: ~~02 51 / 27 41 28 (Herbert Stallkamp)~~

E-Mail: info@zukunftswerkstatt-muenster.de

Web: www.zukunftswerkstatt-muenster.de

Bankverbindung:
Sparkasse Münsterland Ost
BLZ 400 501 50
Konto: 34 200 824

Steuer-Nr.: 337/5989/0973

Einladung zur Podiumsdiskussion

Münster, den 24.04.2017

Sehr geehrte Damen und Herren Musikschulleiter, Lehrer, Eltern und Musikschüler, sehr geehrte Medienvertreter,

Hiermit laden wir Sie herzlich zur Podiumsdiskussion

„Quo vadis Musikschule“

**am Freitag, den 05. Mai 2017 um 18 Uhr in die Aula des Freiherr vom Stein Gymnasium,
Dieckmannstr. 141 in 48161 Münster (Gievenbeck) ein.**

Diejenigen Musikschulen, an welche finanzielle Mittel des Landes NRW aus der so genannten „Pro Kopf Förderung“ fließen, akzeptieren die Qualitätsstandards des so genannten KGSt-Gutachtens, welches u. A. klare Vorgaben zu den Beschäftigungsverhältnissen und Weisungshierarchien macht. Doch tatsächlich ist die überwiegende Anzahl der hoch qualifizierten Dozenten an öffentlichen Musikschulen auf Basis von Honorarvereinbarungen, und nicht auf Basis von Tarifverträgen beschäftigt, was Weisungshierarchien eigentlich unmöglich macht. Wegen der Abkoppelung der Honorarhöhen von tariflichen Vereinbarungen bei Angestellten sind durch die Inflation mit der Zeit prekäre Arbeitsverhältnisse entstanden, Doch finanzielle Spielräume sind für die meisten Musikschulen sehr knapp, und nicht selten ausgeschöpft. Ferner gibt es inzwischen grundsätzliche Gerichtsurteile, durch welche festgestellt wurde, dass die branchentypisch verbreitete Beschäftigung auf Honorarbasis tatsächlich Scheinselbständigkeit bedeutet- In Konsequenz dessen ist an einigen Musikschulen inzwischen bereits grundsätzlich wieder Abstand von diesem Beschäftigungsmodell genommen worden. Vor allen Dingen steht in Zeiten knapper Kassen aber eine politische Frage im Raum:

Ist eine flächendeckende Versorgung mit fachlich fundiertem Musikunterricht vor Ort gewollt?

Wer dies will, muss die Finanzierung der Musikschulen sicherstellen. Über Wege und Möglichkeiten zukünftiger Musikschulsysteme diskutieren:

Prof. Ulrich Rademacher, Bundesvorstand des „Verband der Musikschulen“

Cornelia Sokoll, Vorsitzende des Landesverbandes NRW „Deutscher
Tonkünstlerverband“ (DTKV)

Petra Stalz, Mitglied des Bundesvorstandes der Fachgruppe Musik der
Gewerkschaft ver.di

Christoph Berndt, Sprecher der Honorarkräfte an der Westfälischen Schule für Musik,
Münster

Robert von Olberg, Münster, Kandidat für den Bundestag, SPD

Christoph Kattentidt, Münster, Kandidat für den Landtag, Grüne

Ingola Stefanie Schmitz, Kulturpolitische Sprecherin der FDP Fraktion im Landtag NRW

Wir freuen uns, dass Arbeitsrechter **Dirk Vogelsang** (Bremen/ Frankfurt am M) als sehr renommierter Experte anwesend sein wird.

Die Moderation übernimmt **Ulrich Coppel** Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.
Für Rückfragen steht Ulrich Coppel gern unter

info@ulrich-coppel.de, 0157-78093947 zur Verfügung,

Mit freundlichen Grüßen,



Ulrich Coppel

(stellv. Vorstand)